

Mann im Steinbruch Büchlberg verschwunden Große Suchaktion gestartet!

Suchaktion im Steinbruch Büchlberg: 46-jähriger Mann gilt als vermisst. Badeverbot geplant, Suche wird fortgesetzt.



Büchlberg, Deutschland - Am Samstagnachmittag wurde die idyllische Umgebung rund um den Steinbruch in Büchlberg im Landkreis Passau zum Schauplatz eines dramatischen Unglücks. Drei Arbeitskollegen aus Polen wagten sich in die Gewässer des Steinbruchs, die jedoch aufgrund der Gefahren, die von solchen Gewässern ausgehen, alles andere als einladend sind. Einer der Männer, ein 46-Jähriger, tauchte kurz unter und kam nicht mehr zurück an die Oberfläche, was die Anwesenden in Alarmbereitschaft versetzte. Der Steinbruch ist bekannt dafür, dass Baden dort verboten ist, doch viele ignorieren diese Regel ein Umstand, den die Gemeinde nun mit der Installation von Absperrbändern bekämpfen möchte, um weitere Badegäste

abzuhalten. **PNP berichtet, dass**

Bereits gegen 16 Uhr begannen die Wasserwacht Vilshofen, die DLRG und die Polizei Passau mit einer groß angelegten Suche nach dem Vermissten. Trotz der intensiven Bemühungen wurde die Suche nach drei Stunden zunächst ergebnislos eingestellt, da die Bedingungen im Wasser, insbesondere die Wassertiefe, die Rettungsaktion zusätzlich erschwerten. Die Behörden gehen davon aus, dass der Mann ertrunken ist, eine Annahme, die aufgrund der Umstände immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

Ein tragischer Zwischenfall mit weitreichenden Folgen

Die traurige Situation weckt Erinnerungen an die Gefahren, die im und am Wasser oft unterschätzt werden. Im Jahr 2022 ertranken in Deutschland 411 Menschen, darunter waren 14 Kinder. Sowohl die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) als auch andere Organisationen setzen sich aktiv für die Sicherheit im Wasser ein. Auf ihrer Plattform **DLRG gibt wichtige Sicherheitstipps heraus** und macht auf die Notwendigkeit von Aufklärung über potenzielle Gefahren im Wasser aufmerksam.

Die DLRG im Ortsverband Büchlberg unter der Leitung von Daniel Reitmayer und Jochen Werner steht den Betroffenen in dieser schweren Zeit zur Seite. Ihre Arbeit umfasst nicht nur Rettungsaktionen, sondern auch die präventive Aufklärung über die Gefahren, die von Gewässern ausgehen. Sie erinnern daran, wie wichtig es ist, gerade bei Kindern ein Auge auf die Sicherheit am Wasser zu haben, um tragische Unfälle zu vermeiden.

Die Suche nach dem vermissten Mann soll am Sonntag fortgesetzt werden. Während die Gemeinde sich um Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Vorfälle bemüht, bleibt die Hoffnung auf ein positives Ende des tragischen Vorfalls, auch wenn die Umstände dies zunehmend fraglich erscheinen lassen.

Details	
Ort	Büchlberg, Deutschland
Quellen	• www.pnp.de • buechlberg.dlrg.de • www.dlrg.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de